

## EDITORIAL



Jürgen Wille

**Liebe Bürgerinnen und Bürger,** die Niederschlagswasserbeseitigung in unserer Verbandsgemeinde liegt nun also bei den Abwasserverbänden in Behnsdorf und Haldensleben. Ich bin sicher, dass die damit verbundenen Vorteile auch die letzten Zweifler überzeugen werden. Denn beide Verbände stehen mit ihren langjährigen Erfahrungen und ihrem Fachpersonal für dauerhafte Professionalität. Ihre kontinuierliche Betriebsführung sichert das frühzeitige Erkennen von Störungen oder Schäden am Kanalnetz sowie eine schnelle Ursachenbeseitigung, zum Beispiel bei Netzüberlastungen in Starkregenzeiten. Auch Nachbesserungen oder Instandsetzungen können wesentlich schneller und präziser ausgeführt werden.

Die Gemeinde spart Personalkosten und kann sich getreu dem Motto „Schuster, bleib bei deinen Leisten!“ auf ihre anderen Zuständigkeiten konzentrieren: Sicherung der Kinderbetreuung, Entwicklung von Wohn- und Gewerbeansiedlungen, Feuerwehr, Vereinsleben, Seniorenbetreuung und vieles mehr, was das Leben in unseren Orten so lebenswert macht.

**Ihr Verbandsgemeinde-  
Bürgermeister Jürgen Wille**

## Vertragsunterzeichnung

### Verbandsgemeinde Flechtingen übergab Niederschlagswasserbeseitigung



Anfang Januar unterschrieben AZV-Geschäftsführerin Evelin Silbermann, Flechtingens Verbandsgemeinde-Bürgermeister Jürgen Wille und AVH-Chef Achim Grossmann (v.l.) den Übernahmevertrag für die Niederschlagswasserbeseitigung.

**Das Thema ist hinlänglich bekannt. Auch in der WAZ war in den vergangenen zwei Jahren regelmäßig darüber zu lesen.**

Das Ringen um eine rechtssichere Lösung, unterschiedliche Positionen sowie Hinderungsgründe für die Übernahme der Niederschlagswasserkanalisation durch die beiden Abwasserverbände „Untere Ohre“ Haldensleben und „Aller-Ohre“ Behnsdorf endete erfolgreich. „Das Hick-Hack ist vorbei. Seit Januar wird die Niederschlagswasserkanalisation aller zum Verbandsgebiet des AVH gehörenden Mitgliedsorte der Verbandsgemeinde

Flechtingen von uns betreut“, klingt Untere-Ohre-Verbandschef Achim Grossmann erleichtert. Diverse Beschlüsse in den Gemeinderäten und Verbandsversammlungen sowie Satzungsänderungen führten schließlich ruck-zuck zur entsprechenden amtlichen Genehmigungsverfügung vom 12.12.2012.

#### Status quo unbekannt

Mit dem Kanalnetz für die Regenentwässerung der Straßen übergab die Verbandsgemeinde Flechtingen den beiden Abwasserverbänden auch die damit verbundenen Zuständigkeiten für Reinigung, Wartung oder Sanierung der Kanäle sowie für die

Kundenbetreuung. Achim Grossmann: „Wir kennen jedoch weder den Leitungszustand noch unsere Niederschlagswasser-Neukunden. Laut Gebührensatzung hat aber zu zahlen, wer in die öffentliche Kanalisation einleitet. Und zwar getrennt nach Schmutz- und Niederschlagswasser. Letzteres ist neu für die hinzugekommenen Gemeinden.“

#### Abfrage gestartet

Deshalb müssen beide Verbände beginnen, sämtliche Anwohner anzuschreiben und um Selbstauskunft zu bitten. Diese arbeitsintensive Bestandsaufnahme soll zeigen, wer Niederschlagswasser auf seinem

Grundstück versickert bzw. versickern kann – was auch weiterhin nichts kosten wird – und wer es in die öffentliche Kanalisation leitet bzw. einleiten muss. „Wenn wir diesen Überblick haben, folgen die nächsten nötigen Schritte“, so Grossmann. Das Thema wird uns also auch in der WAZ weiter beschäftigen.

**Übrigens:** Es lohnt sich nicht, die Schreiben zu ignorieren oder bei den Angaben zu schummeln: Die Verbände sind berechtigt und ihren Verbandskunden gegenüber sogar verpflichtet, stichprobenartig den Wahrheitsgehalt zu überprüfen und gegebenenfalls Verstöße zu ahnden.

## LANDPARTIE

### Nun will der Lenz uns grü-hüüßen...



Frühling und Schloss Hundisburg locken Jung und Alt ins Freie.

Doch, doch! Auch in diesem Jahr kommt der Frühling ganz bestimmt. Auf Schloss Hundisburg beginnt er am 16. und 17. März 2013 mit einem großen Frühlingmarkt. An über 80 Ständen machen regionale Produkte wie herzhafter Käse, frisches Brot, würzige Wurst sowie lecker-leichtes Obst und Gemüse Lust auf den Lenz. Ebenso die große Auswahl an Blumenzwiebeln, Stauden und Blütegewächsen aller Art. Wer Ostern nicht aufs Schenken

verzichten kann, findet ganz sicher das Passende im Schlossladen oder im Angebot der Kunsthandwerker. Musikalische Leckerbissen und Kurzweil für die Kleinen sind ebenso eingeplant.

**Frühlingmarkt  
auf Schloss Hundisburg  
Sonnabend, 16.3.2013, 11–18 Uhr  
Sonntag, 17.3.2013, 10–18 Uhr  
39343 Hundisburg  
[www.schloss-hundisburg.de](http://www.schloss-hundisburg.de)**

### Wo ist Ihre WAZ?

Die Wasser-Abwasser-Zeitung erscheint regelmäßig alle drei Monate. Sie erhalten sie nicht oder nicht immer? Das ist ärgerlich. So entgehen Ihnen wichtige und nützliche Informationen Ihres Trinkwasser- und Abwasserentsorgers. Geben Sie uns bitte Bescheid, wenn es mit der Zustellung nicht klappt. Kontakt: carmen.krickau@spree-pr.com oder 030 24746813. Die nächste Ausgabe der WAZ sollte Mitte Mai 2013 in Ihrem Briefkasten sein.



Paradiese gibt es in Sachsen-Anhalt nicht? Weit gefehlt! Das Land hat sogar eine ganze Menge davon: Sechs Naturparks, rund 300 Natur- und Landschaftsschutzgebiete, zwei Biosphärenreservate und einen der artenreichsten und ursprünglichsten der 14 Nationalparks in Deutschland. Deshalb starten wir unsere neue Serie über die schönsten Großschutzgebiete in Sachsen-Anhalt. Erste Station: der NATIONALPARK HARZ.

## Bezaubernde Brocken-Wildnis

Erleben Sie die Perlen der Natur um den „Wasserräger“ des Harzes

Von Andreas Pusch, Nationalparkleiter



Außergewöhnlich, erstaunlich, imponierend, ja atemberaubend schön ist irgendwie jeder Quadratzentimeter Nationalpark, um den meine Mitarbeiter und ich uns kümmern. Kümmern heißt, getreu dem weltweit gelebten Nationalpark-Motto „Natur Natur sein lassen“ greifen wir nicht regulierend in die Prozesse der Natur ein – wir schützen den natürlichen Kreislauf lediglich. Mit Borkenkäfern, Pilzbefall oder Baumkronenbrüchen nach starken Nassschneefällen wird ein gesundes Ökosystem alleine fertig. Das hat unser Brockenurwald jahrhundertlang eindrucksvoll bewiesen, als er von der Forstwirtschaft „links liegen gelassen“ wurde oder als Teil des deutsch-deutschen Grenzgebiets erhalten musste. Aber nur deshalb konnten sich unverwechselbare, unberührte Landschaften, seltene Tierarten wie Schwarzstorch, Wildkatze oder Feuersalamander, Pflanzenraritäten wie alpine Zwergbirke und der Sonnentau auf den Mooren sowie klare, quickelebendige Gewässer nach Lust und Laune entfalten.

### Wasserreichtum schafft Idyllen

Viele große Flüsse der Harzregion entspringen am Brocken. Der nördlichste Mittelgebirgsberg hierzulande



Wildnis und Waldidylle – einzigartige Symbiose im Park-Eldorado.

de, „fängt“ die vom Atlantik heranziehenden feuchten Wolken ab und „zwingt“ sie, sich bei ihm abzuregen. Regelrecht sternförmig spuckt der „Wasserräger“ das Wasser aus unterschiedlichen Höhenlagen wieder aus und speist damit die Quellen für acht der insgesamt 34 Flüsse im gesamten Harz. Jeder Bach, Fluss und Stausee hat seinen ganz eigenen Charakter, so mancher gar eine geheimnisvolle Mystik. Phantasieanregend sind auch die kleinflächigen, empfindlichen Hochmoore. Dank Wasserreichtum und nässestauendem Gestein (meist

Granit) konnten sie sich mosaikartig in den Bergfichtenwald des Brockens und seines westlichen Vorlandes ducken. Bis über sieben Meter mächtig sind die dauerfeuchten Lebensräume für Wollgras, Moosbeere, Rosmarinheide, Torfmoose und viele andere Moos-Flora-Prachtstücke. Zu bestaunen auf der Sieben-Moore-Tour, einer besonderen Wanderung mit Nationalpark-Rangern. Sehr gerne nehmen wir auch Sie aber auch mit auf einen unserer zahlreichen Streifzüge durch unsere Natur-Schatzkammer Nationalpark Harz.



Die Ansiedlung des Auerhahns (*Tetrao urogallus*) schlug fehl.



Der Feuersalamander (*Salamandra salamandra*) liebt die Laubwälder-Feuchtigkeit.

### SERVICE

#### Zahlen und Fakten

Mit seinen 247 Quadratkilometern Ausdehnung nimmt das Schutzgebiet rund zehn Prozent der Gesamtfläche des Harzes ein. Der einzige bundeslandübergreifende Nationalpark umschließt das Herzstück des Mittelgebirges, den 1.141 Meter hohen Brocken. Seit Januar 2006 sind die früher getrennten sachsen-anhaltischen und niedersächsischen Nationalparkverwaltungen eins und haben ihren Hauptsitz am zentralen Standort in Wernigerode. 180 Mitarbeiter (be)schützen etwa 7.200 Tier- und Pflanzenarten, 501 Moose, 261 Algen, 1.525 Pilze, 281 Flechten und 17 Fledermausarten.

#### Neue alte Heimat für Familie Luchs



Der Luchs (*Lynx lynx*) ist hier wieder heimisch.

Das Wildtier des Jahres 2011 ist das besondere Aushängeschild des Nationalparks Harz. Gelang es doch, die vor 200 Jahren hier ausgestorbene Pinselohrkatze seit der Jahrtausendwende wieder anzusiedeln. In freier Natur lassen sich die Harzer Luchse selten sehen; viel lieber streifen sie durch den weitläufigen Mittelgebirgswald und das Harzvorland – bis nach Thüringen und Hessen hinein. Einzig im Schaugehege an den Rabenklippen bei Bad Harzburg sind regelmäßig vier Luchsfamilienmitglieder zu beobachten.

### DER BESONDERE TIPP

Sie bieten Unterschlupf, wenn man auf seinen Harz-Entdeckungstrips von nasskaltem, nebligem Wetter überrascht wird: Nationalparkhäuser. Diese und die Besucherzentren locken aber auch mit harztypischen Andenken und Informationen zu fast jedem denkbaren Thema aus dem Naturkleinod, – spannend aufbereitet in interaktiven Ausstellungen, Erlebniskinos, Büchern, Wanderkarten, Geschenken und vielem mehr. Selbstverständlich sind hier und da auch besenfliegende Hexen zu erleben! Schauen Sie nur richtig hin!

### Nationalparkhäuser



### Hereingewandert ins traumhafte Harz-Paradies!

- Brockenhaus, Tel. 039455 50005  
[www.nationalpark-brockenhaus.de](http://www.nationalpark-brockenhaus.de)
- Nationalpark-Besucherzentrum Torfhaus, Tel. 05320 33179-0  
[www.torfhaus.info](http://www.torfhaus.info)
- Nationalparkhaus Sankt Andreasberg, Tel. 05582 9230-74  
[www.nationalparkhaus-sanktandreasberg.de](http://www.nationalparkhaus-sanktandreasberg.de)
- Haus der Natur in Bad Harzburg, Tel. 05322 7843-37  
[www.haus-der-natur-harz.de](http://www.haus-der-natur-harz.de)

Für alle anderen Informationen rund ums Großschutzgebiet:  
[www.nationalpark-harz.de](http://www.nationalpark-harz.de)





# Arm an Besitz, reich an Witz

Der „Dessauer Eulenspiegel“ Christoph Hobusch hinterließ auch ein flüssiges Vermächtnis

**D**en gefürchteten Seeräuber Störtebeker aus Hamburg, den spitzbübischen Soldaten Schwejk aus Prag oder den schrulligen Eckensteher Nante aus Berlin kennt wohl jeder. Ihre Abenteuer – ob wahr oder erfunden – machten sie vor allem beim einfachen Volk beliebt. In einer neuen Serie stellen wir Sachsen-Anhalter Originale mit ihren ganz speziellen überlieferten Geschichten vor. Den Anfang macht der „Dessauer Eulenspiegel“ Christoph Gottlieb Leopold Hobusch.

**Er nahm offenbar kein Blatt vor den Mund, sprach aus, was andere sich nicht trauten. Obwohl Hobusch schon im 19. Jahrhundert lebte, sind sein Witz und seine unvergleichliche Schlagfertigkeit bis heute in Dessau lebendig.**

**A** bgerissene Kluft, ein bisschen ungepflegt, die Alkoholfahne vor sich herschwenkend – und doch alles andere als trübsinnig oder obrigkeitshörig. So muss er gewesen sein, dieser Hobusch, glaubt man den wenigen schriftlichen Überlieferungen aus seiner Zeit. Das meiste wurde von Generation zu Generation mündlich weitergegeben – mit einer gehörigen Portion Bewunderung für den Gelegenheitsarbeiter und Markthelfer, der zu Lebzeiten in der ganzen Stadt bekannt war. Vor allem wegen seines fehlenden Respekts vor der damaligen herzoglich-anhaltinischen



Administration, die in der Stadt an Elbe und Mulde im 19. Jahrhundert ihren Residenzsitz hatte. Die Dessauer liebten ihren schrulligen Hobusch für seine aufmüpfigen Sprüche und seinen Wortwitz. Dennoch blieb er ein armer Mann, der im Hospital in der Franzstraße starb. Zweimal soll er verheiratet gewesen sein, Sohn Carl ist als Hobuschs einziger Nachkomme verbrieft; ob er Geschwister hatte, allerdings nicht. Im Fabrikanten Max Schulze hatte Hobusch nach seinem Tod einen solventen Gönner. Der ließ 1920 einen Kräuterlikör mit Namen „Hobusch – Alter Dessauer Original Halbbitter-Likör“ herstellen, der noch heute in

Dessau-Roßlau beliebt und außergewöhnliches Souvenir ist. Schulze bezahlte auch Hobuschs ersten Grabstein. Den heutigen Gedenkstein hat Steinmetz Melchert 1991 angefertigt. Ebenso die kleine Hobusch-Sandsteinfigur am Haus Askanische/Ecke Steinstraße.

Nach dem Dessauer Original ist auch die Hobuschgasse in der Innenstadt benannt. Im alten Dessauer Ratskeller hing ihm zu Ehren ein Wandbild, das 1945 verbrannte.

Das Andenken an Christoph Gottlieb Leopold Hobusch (\*03.11.1819 bis 13.02.1875) ehren auch die Dessauer Heimat- und Hobuschfreunde mit immer wieder veröffentlichten Geschichten, sogenannten „Hobuschiden“, um den bekannten „Dessauer Eulenspiegel“.

Wolfgang Bobbach pflegte lange Hobuschs Grab und begeisterte in den Sechzigern mit seinen Hobusch-Auftritten bei diversen Karnevalsitzungen sowie im Arbeiter-Varieté.

Heute hält Multitalent Karsten Lückemeyer (Fotos) das wohl berühmteste Dessauer Unikum Hobusch am Leben. Der Machtwortverlags-Inhaber, Musiker, Entertainer und Moderator wird bei Mundartlesungen, Geburtstagsfeiern und auch öffentlichen Anlässen gern zum Hobusch. Wie zur Gedenkveranstaltung zum 200. Geburtstag des Witzbolds 2009 vor dem Rathaus. Schließlich war, ist und bleibt Satire ein probates Mittel, Kritik zu üben. Nicht nur zu Hobuschs Zeiten.

## Hobuschs Weihnachtsgeschenk

Einige Tage vor Weihnachten trifft Hobusch seinen Freund Nante auf der Straße. Nante macht ein betrübtetes Gesicht und hat tiefe Falten auf der Stirn. Hobusch, der seinen Sonnenbruder sonst nur von der fröhlichen Seite her kennt, fragt ihn voll Mitgefühl: „Nanuh, Nante, was is denn in dich jefahrn? Dich is wo anne Laus iwwer de Lewwer jeloofen? Du bist je so butriewet!“ „Ach“, antwortet Nante, „ich hawwe ville Koppschmarzen!“ „Koppschmarzen?“, erwidert Hobusch. „Hast woll eenen zu ville uff de Lampe jekippt?“ „Nee, Hobusch! Dadervon sinn de Koppschmarzen nische! Det hat en annern Jrund!“ „Awwer Nante, was halste denne so lange hingern Barch! Offenbare dich doch miche! Du weeßt doche: ich hawwe o vor sonne Schmarzen an Vorschtehste mich!“

„Na, denn will ich's dich mant sogn. Ich sorje mich um de Weihnachtsjeschenke vor meine kleene Kinner! Ich hawwe doch keen Jeld nische! Det letzte is jestern Amnd inne Kneipe jeradeso uffjejangen. Un vor keen Jeld kreieste doch nisch in'n Weihnachtsladen! Was soll ich mant blos machen?“

Da lachte Hobusch: „Nante, mach's wie iche! Ich hawwe doch ooch keenen Fennich ewwerich. Da hawwe ich mich Foljendes ewwerläet: Ich koofe vor meine kleene Warjels zu Weihnachten neie Holzpantinen und denn pinkele ich se ne Schliddorbaohne! Was meenste, wie dich sich freien!“ „Hobusch!“, rief Nante. „Das is ne jroßartige Idee. Die laaß dich mant prämirieren! Ich werde es ooch so machen. Danke scheene!“ Lachend trennten sich die beiden.



**Hobuschs Grabstein auf dem Historischen Friedhof in Dessau. Allerdings starb er nicht am 20. Februar 1866, sondern gemäß aktueller Recherchen am 13.2.1875.**

### Impressum

**Herausgeber:** Heidewasser GmbH, die Wasserverbände Burg, die Abwasserzweckverbände „Aller-Ohre“ und Möckern, der Abwasserverband

Haldensleben „Untere Ohre“, Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming, Eigenbetrieb „Wasser und Abwasser“ Gommern, Wasser- und Abwasserzweckverband „Elbe-Elster-Jessen“

**Redaktion und Verlag:** SPREE-PR Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin  
Telefon: (0 30) 24 74 68-0  
E-Mail: [agentur@spree-pr.com](mailto:agentur@spree-pr.com)  
[www.spree-pr.com](http://www.spree-pr.com)



**V.i.S.d.P.:** Thomas Marquard  
**Redaktion:** C. Krickau (Projektleitung), Th. Marquard, Ch. Arndt, B. Rechenbach, S. Gückel  
**Fotos:** Carmen Krickau, Sven Gückel,

Ingenieurbüro Wetzels & Fiedler, Holger Petsch, Nationalpark Harz  
**Layout:** SPREE-PR, H. Petsch (verantwortl.), Uta Herrmann  
**Druck:** BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH



## Alles Gute, Wilfried Noack!

Am 17. Dezember 2013 hat die Heidewasser GmbH ihren langjährigen Leiter Technik, Herrn Wilfried Noack, in die Ruhephase seiner Altersteilzeit verabschiedet.

Herr Noack war ab 1994 im Unternehmen tätig, in der Zeit von 1996 bis Ende 2011 als Leiter Technik. In dieser Zeit stellte er mit seinem Team die Versorgung unserer Kunden mit dem hochwertigen Lebensmittel Trinkwasser sicher. Der Aufbau und die Integration der Schmutzwasserbeseitigung im täglichen technischen Arbeitsablauf hat er verantwortlich organisiert. Im Jahr 2012 war er Aufbauleiter für den neuen Meisterbereich Zerbst/Anhalt. Der Aufsichtsrat, die Gesell-



Neuruhändler Wilfried Noack.

schafterversammlung, die Geschäftsleitung und die Belegschaft haben mit der feierlichen Verabschiedung das Wirken von Wilfried Noack gebührend gewürdigt. Wir wünschen ihm für den Ruhestand alles erdenklich Gute.

**Bernd Wienig,  
Geschäftsführer**

## „Hier gefiel es mir sofort“



Christian Fitzek macht die Lehre Spaß. Seit September 2012 erhält er bei Heidewasser eine Ausbildung zum Industriekaufmann.

Auch 2013 bildet die Heidewasser GmbH wieder Facharbeiter aus. Zum Sommer sucht sie für die Zentrale in Magdeburg erneut einen Industriekaufmann-Lehrling (m/w) und für die Meisterbereiche Zerbst und Möckern einen Azubi für Abwassertechnik (m/w) sowie einen Mechatroniker (m/w). Bewerbungsschluss: 31. März 2013. Weitere Informationen finden Sie im Internet auf [www.heidewasser.de](http://www.heidewasser.de) unter der Rubrik Wir über uns – Stellenangebote.

### Märchenrätsel

#### Erinnern Sie sich?

Es war einmal Märchenstunde in der WAZ mit vielen Irrungen. Aber Ihnen fiel es nicht schwer, mindestens 5 der 13 Märchen aufzuschreiben, die wir durcheinandergewirbelt hatten. Herzlichen Dank für Ihre Einsendungen. Hier die Gewinner (gezogen unter Ausschluss des Rechtsweges): Kai Roisch (Haldensleben), Marlis Damm (Bülstringen), Kyra Lübke (Satuelle), Christine Wolters (Gommern), Marina Bindig (Hohenwarte), Fam. Seeger (Hohenzitz), Nancy Darge (Biederitz), Julia Langhammer (Coswig), Charlotte Buchert (Lindau), Isabell Ruhnke (Bebertal), Henry Lotsch (Walbeck), Kornelia Wöhlbier (Klein Bartensleben) und Dörte Rochlitzer (Nordgermersleben).



### KURZER DRAHT

**Heidewasser GmbH**  
An der Steinkuhle 2  
39128 Magdeburg

Tel.: 0391 289680  
Fax: 0391 2896899

E-Mail:  
[info@heidewasser.de](mailto:info@heidewasser.de)

Internet:  
[www.heidewasser.de](http://www.heidewasser.de)

**Meisterbereich  
Haldensleben**  
Satueller Straße 31  
39340 Haldensleben

Tel.: 03904 45075

Fax: 03904 720524

**Bereitschaftsdienst  
Trinkwasser:**  
0391 8504800

# Kostenloser Service Ihres Wasserversorgers

Alle sechs Jahre gibt es einen neuen Hauswasserzähler

Man staunt manchmal, wie schnell sechs Jahre um sein können. Diese 72 Monate beträgt die in Deutschland festgesetzte Frist für den Wechsel von Wasserzählern.

Wenn die Messgeräte diese Laufzeit hinter sich und jeden Kubikmeter Wasser ordnungsgemäß registriert haben, muss ein neuer, geeichter Zähler her. In den drei regional zuständigen Heidewasser-Meisterbereichen Haldensleben, Möckern und Zerbst sind die Installateure seit Anfang des Jahres dabei, die insgesamt 5.265 alten Zähler gegen neue auszutauschen.

Ralf Zimmer (Zerbst), André Bellach (Möckern) und Roland Schrader (Haldensleben) erscheinen mit Zange, Eimer, Lesegerät und neuem Wasserzähler bei ihren Kunden. Dann ist alles nur noch Minutensache: Routiniert wird der aktuelle Zählerstand in den Pocket-PC eingegeben und die Daten werden direkt zum Heidewasser-Server gesendet. Die Wasserzufuhr muss kurzzeitig un-

terbrochen und die Verplombung am Zähler gelöst werden. Das restliche Wasser aus der Leitung wird mit einem Eimer aufgefangen. Jetzt altes Gerät raus, neues rein, zuschrauben, verplomben – fertig. Ihr neuer Wasserzähler kann nun wieder sechs Jahre lang akribisch Ihren Wasserverbrauch zählen. Während die alten beim Hersteller aufgearbeitet werden.

In welchem Ort wann die Zähler gewechselt werden, erfahren Sie im Internet unter [www.heidewasser.de](http://www.heidewasser.de) in der Rubrik Wir über uns – Aktuelles.

Das Wasserzähler-Wechsel-Trio der Heidewasser GmbH tauscht schnell und zuverlässig auch Ihr altes Messgerät gegen ein neues aus. Ralf Zimmer (li.) im Meisterbereich Zerbst, André Bellach (oben) im Meisterbereich Möckern und Roland Schrader (re.) im Meisterbereich Haldensleben.



## Zählerablesung für Kunden leichtgemacht

Wer seine Karte pünktlich einsendet, hilft Kosten zu sparen

Immer zum Jahresende kommen per Post die Selbstablesekarten für die Trinkwasserzählerstände zu den Heidewasserkunden. Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, pünktlich bis zum Stichtag Zählernummer, Ziffernfolge sowie Ablesedatum vermerken und die Karte dann in die Post geben, kann nichts schiefgehen.

Bis Ende Dezember vergangenen Jahres haben knapp 96 Prozent der Kunden ihre selbst abgelesenen Daten zu Heidewasser gesandt. Dafür möchte sich der kommunale Versorger ausdrücklich bedanken.

**Was kann der einzelne für Gebührentabilität tun?**

Viel. Zeit ist ja bekanntlich Geld. Im konkreten Fall IHR Geld. Was nicht planmäßig abläuft, bedarf einer Zusatz-Behandlung durch die Verwaltung. Im Falle fehlender Ab-

lesekarten muss die Heidewasser GmbH den Verbrauch schätzen, was selbstverständlich mehr Aufwand macht. Bitte denken Sie deshalb an die genaue Ablesung und pünktliche Einsendung der Karten. Dies ist in beiderseitigem Interesse. Einerseits ermöglicht dies eine präzise Rechnungslegung für die Kunden. Andererseits können die Abläufe beim kommunalen Wasserversorger effizient gestaltet werden.

**Bitte Umzug melden**

Falls Sie ein Haus oder eine Wohnung gekauft haben, vergessen Sie bitte nicht, Heidewasser Ihre neue Adresse mitzuteilen. Sie müsste sonst aufwendig ermittelt werden, was wieder zusätzliche Kosten erzeugen würde.

**Beschriftete Briefkästen**

Manchmal kommen die Schreiben von Heidewasser auch zurück, weil Briefkästen unleserlich beschriftet sind oder gar gänzlich fehlen. Bitte achten Sie also darauf, dass

Verbrauchsstelle:	Herr Mustermann Musterstraße 01111 Musterstadt	1. ▶	99.99.9999
Kundennummer:	9999999	2. ▶	Tag: 9 9 Monat: 9 9 Jahr: 9 9 9 9
Energieart: Trinkwasser	Trinkwasserzähler-Nr.: 0099999999	3. ▶	Zählerstand: 0 1 3 2 3

Diese Karte wird maschinell gelesen. Bitte nur zur Zählerstandsermittlung verwenden.

1. Bitte Karte zu diesem Termin zurücksenden.
2. Ablesedatum mit der Tagesangabe (Ablesetur) hier eintragen.
3. Tragen Sie den Zählerstand ein – bitte nur Ziffern verwenden.

der Briefträger Sie auch erreicht.

**Rechtsslage beachten**

Manche Kunden leben in Trennung und verweisen bei Zustellung der Karten auf den Ex-Partner. Dies entspricht nicht der gültigen Rechtsslage. Solange beide Partner im Grundbuch stehen, bleiben beide Eigentümer auch

Gesamtschuldner. Bitte vermeiden Sie Titelbeantragung, lange Wartezeiten und hohen Bearbeitungsaufwand.

**Bitte pünktlich absenden**

Senden Sie Ihre Zählerkarte rechtzeitig ab, denn „Nachzügler“ bringen die Abläufe durcheinander und der Verbrauch muss geschätzt werden

– gemäß Ihrer angegebenen Verbrauchsdaten der vorangegangenen Jahre. Wer damit nicht einverstanden ist und eine Korrektur will, trägt die Kosten für die Kontrolle (4,75 Euro).

**Bitte keine Zusätze**

So nett persönliche Grüße an die Heidewasser-Mitarbeiter oder Informationen auf den Selbstablesekarten auch sind – sie kommen nicht an! Die Schreiben werden automatisiert eingelesen, handschriftliche Notizen bleiben also unberücksichtigt. Richtig aufgehoben sind Ihre Mitteilungen auf einem gesonderten Anschreiben. Noch besser ist ein Anruf.

**Servicenummer**

Bei jeder Art von Frage oder Unklarheit in Wasser-Angelegenheiten ist der Griff zum Telefon die beste Lösung. Vieles kann sofort geregelt werden. Kundenservice-Nummer: 0180 4000553 (0,20 Euro pro Anruf aus dem Festnetz).

## Bei Eigentümerwechsel oder Umzug: Bitte Wasserversorgungsvertrag rechtzeitig kündigen

Das Zustandekommen von Verträgen über die Wasserversorgung ist nicht gesondert geregelt.

Wie jeder andere Vertrag ergibt er sich aus Angebot und Annahme und soll gemäß Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Versorgung mit Wasser (AVBWasserV) schriftlich abgeschlossen werden. Doch auch wenn man den Wasserhahn aufdreht, nimmt man das angebotene Wasser an und ein Vertrag kommt durch sogenanntes sozialtypisches Verhalten zustande. Wer eine Leistung nutzt, muss auch dafür zahlen. Grundsätzlich werden die Verträge

mit den Grundstückseigentümern und nicht mit den einzelnen Mietern abgeschlossen.

Rechts Ecke

Beim Beenden von Wasserversorgungskontrakten gibt es festgelegte Vorschriften.

Der Vertrag zwischen Kunden und Wasserversorger kann mit einer Frist

von einem Monat zum Ende eines Kalendermonats gekündigt werden. Zieht der Kunde um, reicht die Einhaltung einer zweiwöchigen Kündigungsfrist. Wichtig: Ohne Kündigung bleibt der Kunde beim Versorger weiter in der Haftung – für die Bezahlung der Wasserkosten und die Erfüllung sämtlicher anderer vertraglicher Pflichten. Deshalb bei Grundstücksverkauf oder Umzug unbedingt rechtzeitig den Wasserversorgungsvertrag kündigen oder dem Versorgungsunternehmen den Eigentümerwechsel mitteilen.

Rechtsanwalt Dirk Kaiser  
[www.lk-online.net](http://www.lk-online.net)

## Gut geplant ist halb gebaut

Wenn die Jahres-Wirtschaftspläne stehen, können die Bagger für die Heidewasser-Bauvorhaben anrollen. „So einfach ist das nicht“, protestiert Günter Kantner, Leiter Ingenieurdienste. „Eine möglichst reibungslose Abwicklung von Baumaßnahmen gelingt nur bei exzellenter Vorbereitung und detaillierter Pla-

nung.“ Leistungsverzeichnisse müssen erstellt, Vergabevorschriften beachtet, größere Projekte öffentlich ausgeschrieben werden. Es werden Zeichnungen angefertigt, Genehmigungen eingeholt, alles mit den Meisterbereichen abgestimmt und die Tätigkeiten mit denen kommunaler Bauherren koordiniert. Kant-

ner: „Erst wenn das erledigt ist, können wir im zweiten Quartal des Jahres gleich nach dem Frost loslegen.“ Maßnahmen im Trinkwasserbereich haben dabei immer Priorität. Hier hadert der Versorger mit seinem hohen Altleistungsbestand. Nach und nach werden jedoch moderne Leitungssysteme verlegt.

### Abteilungen im Porträt:

## Virginia Köhler hat die Ruhe weg

Selbst wenn um sie herum die Wellen einmal höher schlagen – Virginia Köhler, Leiterin Kundenservice/Absatz, lässt sich davon nicht beeindrucken.

„Ein anwachsender Aktenstapel macht mich nicht nervös, den arbeite ich hintereinander ab. Nur eine Frage der Organisation und der Prioritätensetzung.“ Und sicher auch nur der Ordnung, der Konzentrationsfähigkeit, der Kommunikation – möchte man anfügen ... „Genau“, kürzt Virginia Köhler ab. „Ich hab Glück mit meinem Naturell.“

Und so kann sie mit ihrem achtköpfigen Team immer wieder nach Lösungen in den Zuständigkeitsbereichen Verbrauchsabrechnung, Zählermanagement, Hausanschlusswesen, Beitragserhebung und Grundstücksbewertung suchen. Die von ihr geleitete Abteilung Kundenservice/Absatz bewältigt das gesamte Forderungsmanagement der Heidewasser GmbH. Damit kennt sich die ausgebildete Rechtsanwaltsgehilfin und Diplom-Rechtswirtin aus: Lange Jahre hat sie im Anwaltsbüro gearbeitet. Bis sie im Juni 2011 zur Heidewasser kam. „Inhaltlich waren Trinkwassertermini und Abwasserproblematik Neuland für mich“, erinnert sich die Mutter einer fast

fünfjährigen Tochter. „Aber meine juristischen Kenntnisse und meine Mitarbeiter halfen mir enorm beim Einarbeiten.“ Nach Feierabend gehört Virginia Köhler ihrer Familie: „Mit meiner Tochter pflege ich meine künstlerische Seite. Wir basteln, robben durch den Sandkasten, puzzeln, malen, entdecken in Wimmelbüchern viele Details und haben gemeinsam mit dem Papa unglaublich viel Spaß.“ Ganz offenbar Kraftquelle ihrer beneidenswerten Ruhe im Dienst.

Der Aktenstapel kann noch so groß sein – Virginia Köhler behält den Durchblick und hat selbst im größten Stress die Ruhe weg.







MELDUNGEN

Bitte nicht!



**Straßeneinläufe und Abwasserschächte wollen keine Winterreste „schlucken“.**

Wenn sie könnten, sie würden ganz laut HALT schreien, unsere Straßeneinläufe/Abwasserschächte. Nämlich wenn sie beim Frühjahrsputz mit sämtlichem Winter-Streugut „gefüttert“ werden. Sand, Split und anderes grobkörniges Material „bekommen“ Kanalisation und Pumpen jedoch nicht, sie verursachen hartnäckige Ablagerungen oder Funktionsstörungen. Die können nur mit zusätzlichen Kanalspülungen „behandelt“ werden. Das kostet Geld, das der Verband letztlich auf seine Kunden, also auf Sie, umlegen muss. In Ihrem eigenen Interesse: Fegen Sie die Reste des Winters nicht in die Straßeneinläufe/Abwasserschächte, gönnen Sie Ihrer Kanalisation und somit auch Ihrem Familienbudget ein „gesundes Dasein“.

**Selbstauskunft**

Der AVH „Untere Ohre“ hat zu Jahresbeginn nicht nur die Entsorgung des Niederschlagswassers in der Verbandsgemeinde Flechtingen übernommen. Bereits am 21. November 2012 konnte ein solcher Vertrag für die zum Verband gehörenden Ortsteile der Einheitsgemeinde Stadt Oebisfelde-Weferlingen unterzeichnet werden. Auch hier erhielten alle Einwohner die Selbstauskunftsschreiben. Wer noch nicht geantwortet hat... wir nehmen Ihre Angaben weiterhin entgegen.

**Gut zu wissen**

Im Amtsblatt des AVH, Ausgabe 4/2012 vom 21. November 2012, haben wir die Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung im Gebiet des AVH bekanntgemacht. Nachzulesen auf der Internetseite [www.avh-untere-ohre.de](http://www.avh-untere-ohre.de) oder in der Geschäftsstelle des AVH.

**Erinnerung**

Wer gibt schon gern unnötig Geld aus? Beispielsweise Gebühren für jemanden, der gar nicht mehr bei Ihnen lebt. Deshalb hatten wir in der Novemberausgabe der WAZ darauf hingewiesen, dass dem Abwasserverband immer der aktuelle Stand der Personenanzahl in Ihrem Haushalt vorliegen sollte. Denn die Anzahl der mit Hauptwohnsitz gemeldeten Bewohner auf einem Grundstück bestimmt die Höhe der Schmutzwassergrundgebühr. Pro Kopf sind das momentan 54 Euro pro Jahr. Die können Sie sparen. Deshalb noch einmal unser Hinweis: Teilen sie uns rechtzeitig mit, wenn sich an der Personenanzahl in Ihrem Haushalt etwas ändert.

**KURZER DRAHT**

**Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre“**

Burgwall 6  
39340 Haldensleben  
Öffnungszeiten:  
Di.: 9–12 Uhr, 13–18 Uhr  
Do.: 7–13 Uhr

Tel.: 03904 66806  
[info@avh-untere-ohre.de](mailto:info@avh-untere-ohre.de)  
[www.avh-untere-ohre.de](http://www.avh-untere-ohre.de)

**Bereitschaftsdienst:  
03904 66806**

# Theorie + Praxis = Masterarbeit

Hochschul-Erkenntnisse helfen dem AVH Kosten zu sparen

*Es geht bergauf – für Sebastian Schumann mit seiner Masterarbeit, für den AVH beim Fremdwasser-Problem.*



**Seine Studien-Abschlussarbeit sollte nicht wegen Theorielastigkeit in Hochschul-Archiven verschwinden. Sebastian Schumann wollte ein Thema mit Praxisrelevanz und konkretem Nutzen. Das fand er beim AVH.**

„War nicht allzu schwer“, meint der 27-jährige Student. „Ich wusste von meinem Praktikum beim Verband, dass Fremdwasser ein Problem ist.“ Dafür suchen Geschäftsführer Achim Grossmann und seine Mitarbeiter tatsächlich schon länger nach einer tatkräftigen Unterstützung. Denn Fremdeinleitungen belasten Kanalisation und Maschinenteknik der Pumpstationen und verringern den Wirkungsgrad der Abwasserreinigung der Kläranlage. Sie sind nicht für erhebliche Mehr-Mengen ausgelegt, zusätzliche Leistungen

für die Bearbeitung des zusätzlichen Wasseranfalls kosten zusätzlich Geld. „Da setzt meine Masterarbeit an“, erläutert Sebastian Schumann. „Sie soll zeigen, wie viel und wo genau grundwasserbedingtes oder illegal bzw. falsch eingeleitetes Fremdwasser die Kosten in die Höhe treibt.“ Im Dezember machte er sich ans Werk. Nach der Literatursichtung sammelte, ordnete, verglich und berechnete er eine Unmenge an Daten aus drei Jahren von der Kläranlage Hillersleben. Dadurch konnten mehrere Problemgebiete ermittelt werden. „Dank modernster Technik, wie magnetisch-induktive Durchflussmessgeräte und einem mobilen, berührungslos arbeitenden Durchflusssensor, kennen wir nun das Ausmaß der anfallenden zusätzlichen Wassermengen und wissen auch, wo sie grund- oder oberflächenwas-

serbedingt sind“, weiß der Flechtinger. Neben diesen Informationen vergleicht Schumanns Masterarbeit mehrere Verfahren zur Fremdwasserminimierung und unterzieht sie einer Nutzwertanalyse. Zwei wählt er aus und kalkuliert die theoretischen Kosten dafür. Verbandschef und Mentor Achim Grossmann ist begeistert: „Besser können Theorie und Praxis nicht zusammenarbeiten.“ Auch sein Schützling ist zufrieden: „Ziel erreicht und viel gelernt. Toll, wie der Verband mit Ressourcen umgeht und dafür sorgt, dass Abwassergebühren nicht ins Unermessliche steigen.“ Im April will der angehende Umwelt Ingenieur die ermittelten Erkenntnisse in die nötige wissenschaftliche Form gegossen haben. Toi, toi, toi schon jetzt für die Verteidigung an der Hochschule Magdeburg-Stendal!

## Danke fürs Durchhalten in Kathendorf!

**Am 12. Dezember erhielt das Dorf seine Normalität zurück. Und doch ist nach mehr als acht Monaten Baustress etwas anders...**

Der Ortsteil der Einheitsgemeinde Stadt Oebisfelde-Weferlingen kann sein Schmutzwasser nun übers zentrale Schmutzwassernetz des AVH entsorgen. Mit der „Jahrhundertbaustelle Abwasser-Kanalisation“ verschwanden endlich auch die um-



**Umleitung und Staus adé - endlich wieder freie Fahrt auf der L24!**

weltbedenklichen Dreikammerausfallgruben mit Überlauf, die für diffuse Einleitungen verantwortlich waren. Jetzt sind die Kathendorfer an die technisch moderne und umweltgerechte Schmutzwasserentsorgung der Kläranlage Rätzlingen angeschlossen. Damit bleibt auch das angrenzende Naturschutzgebiet „Drömling“ weitgehend abwasserfrei. Erfahrungsgemäß verblissen Ärger, Einschränkungen und all die typischen Baustellenbegleiterscheinungen ziem-

lich schnell. Was bleibt, sind die Zahlen und Fakten dieser logistischen Meisterleistung. Darauf können alle Beteiligten stolz sein: In nur acht Monaten hat der AVH „Untere Ohre“ den gesamten Ort Kathendorf komplett abwasserseitig erschlossen und 90 Hausanschlüsse hergestellt. Die 2.750 Meter Schmutzwasserkanal wurden mit 430.000 Euro Landesfördermitteln gebaut. Unbezahlbar dagegen – die Engelsguld der Anlieger. Danke, liebe Kathendorfer, fürs Durchhalten!





## Ein ziemlich ausgeschlafenes kleines Dorf

Eickendorf ist eines der fünf Dörfer der Einheitsgemeinde Stadt Oebisfelde-Weferlingen, deren Schmutzwasser und seit 1. Januar 2013 auch das Niederschlagswasser vom Abwasserverband „Untere Ohre“ Haldensleben entsorgt wird. Und Eickendorf ist auch die letzte Gemeinde des Verbandes, die wir Ihnen in der Wasser-Abwasser-Zeitung vorstellen.

Das wir nicht das Letzte sind, wissen wir“, lacht Bürgermeister Udo Cherubim. „Wir sind hier nämlich alles andere als verschnarcht oder ein Schlafdorf. Wohndorf trifft eher zu.“ Vor allem die Feuerwehr macht ordentlich Dampf. „Und die Feuerwehr – das sind irgendwie wir Eickendorfer alle.“ Schon spult der Orts-Chef die vielen Aktivitäten ab, die ohne den Feuerwehrverein nicht denkbar wären: „Osterfeuer, Maibaum-Aufstellen, Kameradschaftsabend, Dorffest – bei uns ist es nicht langweilig.“ Da es in der 180-Einwohner-Gemeinde 13 Kilometer südöstlich von Oebisfelde-Weferlingen, zwischen den Naturparks Drömling und Elm-Lappwald, glücklicherweise kaum etwas zu löschen gibt, „retten“ die Kameraden eben das dörfliche Miteinander. „Wieso retten? Unser Zusammenhalt war schon immer eine unserer größten Dorfstärken“, weiß Cherubim aus Erfahrung. „Ich durfte schon als 10-jähriger Dreikäsehoch bei der Feuerwehr mitmachen.“



Alle Mann... und auch Frauen an Feuerwehr-Bord, wenn es um ihr Zuhause geht. Auch die Kleinsten wollen schon dabei sein.



Voller Stolz in Stein gemeißelt: Das Alter ihres Heimatdorfes.

zung von Pastorin Esther Spenn genießen Jung und Alt bei Glühwein, Punsch, selbstgebackenem Kuchen, Schaschlik, Gulasch und allerlei anderen Leckereien die heimelige Advents-Atmosphäre und die allerneuesten Dorfneuigkeiten. Noch in bester Erinnerung sind die drei tollen Tage zur 700-Jahr-Feier Eickendorfs im September 2011. Mit Festumzug, Festprogramm, Festessen und allem Drum und Dran – alles selbst organisiert vom Ortschaftsrat und dem Festkomitee.

„Wohlgermerkt ohne Internet, das haben wir hier nämlich erst seit einem halben Jahr“, betont Martin Schülke, stellvertretender Bürgermeister und langjähriger Eickendorfer Feuerwehrleiter. Und so trällerte der Damenchor der dörflichen Sportgruppe ziemlich überzeugend von „Alle Engel sind Eickendorfer“; den Doppelgängern der Wildecker Herzbuben fehlte nicht nur deren Doppelkinn, sondern mindestens auch die Hälfte Bauch. Selbst dass Heino nicht echt war, tat der super Stimmung überhaupt keinen Abbruch – jubi-jubi-deee-terrassassa! Beim großen Festumzug am 3. Sep-

tember 2011 blieb wohl niemand zu Hause und so manchem vor Staunen die Spucke weg.

### Historischer Festumzug

Alte Trachten und Typisches von ehemaligen, ansässigen Gewerken wie Tischler, Schuster, Bäcker, Bauer oder Milchmann waren zu sehen; Holzlatschen klapperten wie anno dunnemals übers Kopfsteinpflaster, das längst keins mehr ist, Leiterwagen, Milchkutschen, Fanfarenzug, alte Feuerwehren und historische Maschinen auf Docker oder Bollerwagen zogen durchs Dorf. Selbst die Gemeindegewester auf der blauen „Schwalbe“ fehlte nicht. Die Krönung: An der Kirche wurde ein Gedenkstein enthüllt, Brieftauben trugen die Kunde vom 700 Jahre alten Eickendorf ins Sachsen-Anhalt-Land.

### Alle feiern alle Feste mit

Der jährliche Weihnachtsmarkt rund um die evangelische Kirche Sankt Johannes „hat alles, was es in Magdeburg auf dem Markt auch gibt“, ist Ortschaftsratsmitglied Dirk Flentje sicher. Dank großartiger Unterstüt-



Die evangelische Kirche ist nicht nur zum Weihnachtsmarkt ein beliebter Fleck für die Eickendorfer.

### Historisches

1311 wird Eyckendorps als Lehnbesitz eines von Werberg erwähnt. Um 1491 gehört es zur Herrschaft Weferlingen. Wechselvoll ist auch die jüngste Verwaltungsgeschichte: Von 1994 bis Ende 2004 gehörte Eickendorf zur Verwaltungsgemeinschaft Oebisfelde, danach bis zum 31. Dezember 2009 zur Verwaltungsgemeinschaft Oebisfelde-Calvörde. Seit 1. Januar 2010 ist die Gemeinde nunmehr ein Ortsteil der Einheitsgemeinde Stadt Oebisfelde-Weferlingen.



### Abwassertechnische Daten für Eickendorf

- zentrale Schmutzwasserentsorgung seit 2002
- 2,04 km Schmutzwasserkanal
- 68 Hausanschlüsse
- eigener Klärteich



# Heiße Pötte im **WOLKAN**gestein

*Islands natürliche Quellen garantieren ein außergewöhnliches Badevergnügen*



## HAUPTSTADT HAT BEHEIZTE BÜRGERSTEIGE

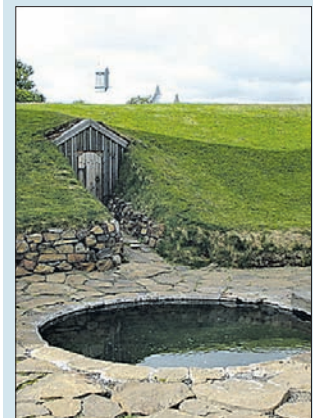
Mit einer Bevölkerungszahl von 320.000 bei einer Fläche von 103.000 km<sup>2</sup> ist Island das am dünnsten besiedelte Land Europas. Über 50 Prozent seiner Energie bezieht die größte Vulkaninsel der Welt aus den geothermischen Quellen, die überall brodeln. Fünf Öko-Kraftwerke produzieren die Energie für das Land. Innovation oder Verschwendung? In der Hauptstadt Reykjavik werden sogar die Bürgersteige beheizt. Das Wasser, mit dem zuvor die Wohnungen erwärmt wurden, wird für die Straßenheizung verwendet. Und diese erspart den Bewohnern eisglatte Trottoirs.

## REYKJAVIK IST OFFIZIELLE „SPA CITY“

Reykjavik wurde durch den Europäischen Heilbäderverband zur offiziellen „Spa City“ ernannt. Aus gutem Grund: Neben beheizten Freibädern, Fitnesscentern und Fußwegen sind hier Spas mit Kosmetikbehandlungen und Massageangeboten im Überfluss zu finden. Das Besondere an den isländischen Thermalschwimmbädern: Es sind Freibäder. So können die Besucher mit der Kombination von kalter Luft und warmem Wasser ihren Kreislauf in Schwung bringen.

## SCHON SAGAS BERICHTEN VOM BADEN

Heiße Quellen wurden in Island schon im Mittelalter zum Erholen und Baden genutzt. Die Snorralaug (siehe Foto) ist das bekannteste von dreizehn Bädern, die man aus Sagas kennt. Nur vier von ihnen gibt es heute noch. Das Bad hat einen Durchmesser von vier Metern und ist bis zu einem Meter tief.



*In diesem „heißen Pott“ soll bereits der berühmte Skelde (Dichter), Historiker und Politiker Snorri Sturluson (1179–1241) gebadet haben. Das Bad gilt als Touristenattraktion, da es eines der letzten erhaltenen Bauwerke jener Zeit ist.*

**Gehen Sie wieder fremd mit uns? ... also fremd baden? Dann kann es Ihnen diesmal ziemlich heiß werden, obwohl wir in unserer Serie BADEKULTUREN DER WELT in kalte Gefilde eintauchen. Es geht in den Hohen Norden, auf den Inselstaat Island. Willkommen im isländischen Bad!**

Die Nordatlantikbewohner baden für ihr Leben gern. Bereits die bekannten altisländischen Sagas berichten davon. Kein Wunder, schließlich ist so eine heiße Verschnaufpause eine Wohltat für Körper, Geist und Seele bei den dort vorherrschenden Temperaturen. Selbst im Sommer quält sich das Thermometer gerade mal auf Durchschnittswerte von 12 Grad. Wie gut, dass heutzutage zu jedem Dorf auf der Vulkaninsel ein Schwimmbad gehört – selbstverständlich im Freien. Insgesamt gibt es in Island 169 Bäder, von denen 138 geothermisch beheizt sind (Stand: 2010). Etwa 1,6 Millionen Besucher zählen die Bäder jährlich. Schwimmen ist Nationalsport. Schon im Babyalter wird der „gemeine“ Isländer mit dem nassen Element vertraut gemacht.

**Nur gut dreißig Autominuten von Reykjavik entfernt liegt mitten in einem bizarr anmutenden Lavafeld die Blaue Lagune, ein geothermales Planschbecken, gefüllt mit warmem Wasser, das zum Relaxen einlädt und zusätzlich heilsame Wirkung bei Hauterkrankungen zeigt. Der weiße Kieselschlamm soll bei der Hautregeneration helfen.**

### Schlammige Tümpel als Wohlfühlbecken

Doch Island hat viel Besseres zu bieten als künstliche Wohlfühlbecken. So laden viele heiße, oftmals noch naturbelassene Quellen zum Baden ein. Man stelle sich fernab jeder Zivilisation einen natürlichen „heißen Pott“ (isländisch: heitur pottur) vor. Von außen betrachtet ist er nicht mehr als ein etwas schlammiger, dampfender Tümpel, dessen Quellwasser aber eine derart angenehme Temperatur zwischen

37 und 42°C aufweist, dass man gar nicht mehr aussteigen mag und selbst die Schneeflocken im Juni vergisst. Wer danach barfuß über dicke Flechtenteppiche geht, fühlt sich wie neugeboren.

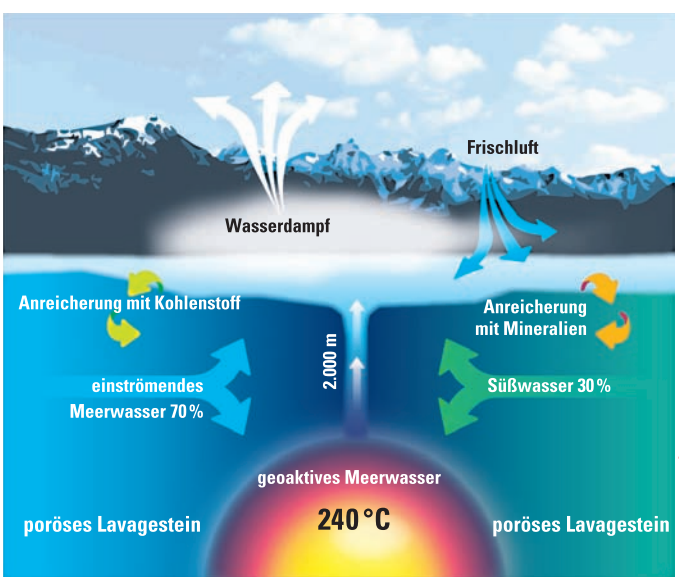
### Blaue Lagune hat jährlich 100.000 Gäste

Eingebettet in die kantigen Silhouetten der mit weichen Moosen überzogenen Lavafelder und in die sanft geschwungenen Linien des Landes liegt eine der bekanntesten Attraktionen Islands: die

Bláa Lonið (deutsch: Blaue Lagune). Das Freiluftbad bei Grindavik im Südwesten Islands besuchen mittlerweile mehr als 100.000 Gäste jährlich. Das Wasser im Thermalbad enthält Mineralsalze, Kieselerde und Algen. Der See hat eine Fläche von 5.000m<sup>2</sup>. Die 6 Millionen Liter Wasser in der Lagune werden innerhalb von 40 Stunden ausgetauscht (siehe unten). Baden in diesem Wasser lindert nachweislich Schuppenflechte (Psoriasis) und andere Hautkrankheiten.

## Keine Angst vor der „Lava des Schreckens“

Die Blaue Lagune ist eine geothermale Heilquelle. Das hier genutzte Wasser besteht zu etwa 30 % aus versickertem Süßwasser und zu 70 % aus einströmendem Meerwasser von der nahen Küste. Die Lagune ist ein „Nebenprodukt“ des seit 1976 betriebenen Geothermalkraftwerkes Svartsengi, wo Meerwasser in eine Tiefe von zirka 2 km gepumpt wird und mit einer Temperatur von 240°C an die Oberfläche zurückkommt. Dort dient es der Stromerzeugung und fließt in das umliegende Lavafeld ab. Nach einiger Zeit entstand so die Lagune als Salzwassersee. Auf seinem Weg nach oben durch poröses Lavagestein wird das heiße Wasser



mit weiteren Mineralien angereichert. Es herrschen in der Lagune ganzjährig Wassertemperaturen zwischen 37 und 39°C. Das Wasser hat einen mittleren pH-Wert von 7,5 und einen schonenden Salzgehalt von 2,5%. Vor allem die blaue Farbe des Sees fasziniert. Sie wird durch die Kieselsäure hervorgerufen. Diese hat die Eigenschaft, vor allem den blauen Anteil des Sonnenlichts zu reflektieren. Übrigens ist das Lavafeld Illhauraun, in dem das Thermalbad liegt, im Jahr 1226 entstanden. Illhauraun ist Isländisch und bedeutet „Lava des Schreckens“, weil das Lavafeld besonders zerklüftet und somit für Menschen unpassierbar war.